

## Aktueller Marktüberblick

### Deutschland

Der deutsche Aktienmarkt hat am Mittwoch mit Verlusten geschlossen. Im Handel war vor der geldpolitischen Entscheidung der US-Notenbank am Abend von einem zurückhaltenden Geschäft die Rede. Der DAX verlor 0,5 Prozent auf 13.971 Punkte. Siemens Healthineers stiegen um 3,1 Prozent. Nach einem starken zweiten Quartal wurde erneut die Prognose angehoben. Sowohl der Umsatz wie auch der Gewinn sind im abgelaufenen Quartal höher als erwartet ausgefallen. VW gaben 1,1 Prozent ab. Der Autobauer hatte bereits Eckdaten veröffentlicht und hat nun die Prognose für das Gesamtjahr bestätigt. Allerdings habe VW auch gewarnt, dass es noch zu früh sei, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Covid-19-Pandemie abschließend zu bewerten und in den Ausblick einzubeziehen, so Analysten. Für Traton ging es nach den neuen Zahlen um 0,4 Prozent nach unten. Auf der Verliererseite stachen Fresenius Medical Care mit einem Minus von 4 Prozent heraus. Die Zahlen zum ersten Quartal wurden im Handel als „in line“ eingestuft. Fresenius stiegen dagegen nach besseren Zahlen um 3,1 Prozent. Auch Umstufungen machten Kurse. Nach verschiedenen Hochstufungen legten RWE um 3,8 Prozent zu. Hugo Boss schlossen trotz guter Zahlen zum ersten Quartal 2,7 Prozent tiefer. Hier seien viele Erwartungen an einen Turnaround bereits eingepreist, hieß es.

### USA

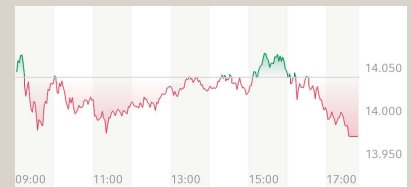
Mit einer uneinheitlichen Tendenz ist die Wall Street zur Wochenmitte in den Handel gestartet. Der Blick des Marktes ist auf die Zinsentscheidung der US-Notenbank am Abend gerichtet. Weithin wird mit einer Anhebung um 50 Basispunkte gerechnet. Daher kommt den Aussagen von Fed-Chairman Jerome Powell auf der anschließenden Pressekonferenz besondere Bedeutung zu. Hier erhoffen sich Investoren genauere Hinweise über das weitere Tempo der Zinserhöhungen, vor dem Hintergrund der bestehenden Lieferkettenprobleme, des Ukraine-Krieges und der anhaltend hohen Inflation. Daneben bestimmt die Berichtssaison weiter das Geschehen. Advanced Micro Devices (AMD) legen um 6,0 Prozent zu. Der Chiphersteller verbuchte einen Rekordumsatz und erhöhte zudem den Jahresausblick. Starbucks (+6,1%) hat im zweiten Geschäftsquartal Umsatz und Gewinn erhöht. Airbnb (+5,0%) setzte in den ersten drei Monaten 2022 mehr um und dämmte den Verlust stärker ein als erwartet. Der US-Biotechnologiekonzern Moderna (+3,9%) hat im vergangenen Quartal deutlich mehr verdient und umgesetzt als erwartet. Lyft brechen um 30 Prozent ein, nachdem der Fahrdienstvermittler zwar überwiegend die Erwartungen im ersten Quartal übertroffen hat, aber mit der Gewinn- und Umsatzprognose enttäuscht. Die Aktie des Wettbewerbers Uber fällt um 10,3 Prozent. Uber hat den Umsatz im ersten Quartal mehr als verdoppelt. Unter dem Strich stand allerdings wegen Investitionen ein Milliardenverlust.

### Asien

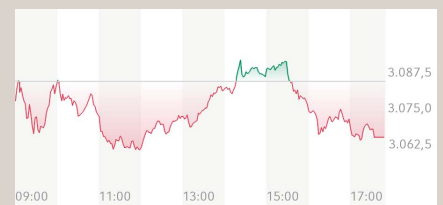
Die Aktienmärkte in Ostasien und Australien haben sich zur Wochenmitte mit Abschlügen gezeigt. Während Hongkong deutlichere Verluste verzeichnete, notierten die anderen Börsen überwiegend wenig verändert. Die Anleger hielten sich im Vorfeld der geldpolitischen Sitzung der US-Notenbank zurück. Hinzu kam, dass

## Daily News

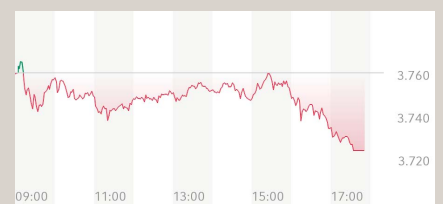
Mittwoch, 4. Mai 2022



**DAX: 13.970,82 (-0,49%)**



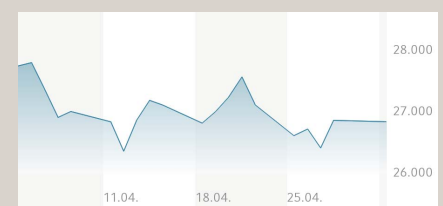
**TecDAX: 3.065,11 (-0,63%)**



**Euro Stoxx 50: 3.724,99 (-0,96%)**



**NASDAQ: 12.433,73 (-1,03%)**



**Nikkei: 26.818,53 (-0,11%)**

**EUR/USD: 1,0541 (+0,15%)**

Quelle: Consorsbank

in Festlandchina feiertagsbedingt der Handel pausiert und in Japan die Börse erst am Freitag wieder öffnet. In Hongkong gab der Hang-Seng-Index (HSI) im späten Handel 1,1 Prozent nach, belastet von Technologiewerten. Die Aktie des Online-Unternehmens Meituan gab 5,2 Prozent nach, Alibaba verloren 3,4 Prozent und JD.com 4,0 Prozent. Der Aktienkurs des Index-Schwergewichts Tencent reduzierte sich um 3,1 Prozent. HSBC rückten in Hongkong 1,8 Prozent vor. Die Bank hat angekündigt, vor Ende August Aktien im Wert von bis zu 1 Milliarde US-Dollar zurückzukaufen. Yum China gewannen nach Vorlage von Quartalsergebnissen 1,1 Prozent. In Südkorea gab der Kospi 0,1 Prozent nach. Die Aktie des Schiffbauers Hyundai Heavy Industries fiel um 2,9 Prozent, nachdem die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter beschlossen haben, ihren Streik für höhere Löhne zu verlängern. Energie-Versorger stiegen mit der Erwartung höherer Gewinne, nachdem sie Tarife für Strom und Gas erhöht haben. Korea Electric Power gewannen 3,6 Prozent und Korea Gas stiegen um 5,7 Prozent. Die Papiere des Internetkonzerns Kakao schlossen 0,6 Prozent fester, nachdem die Geschäftszahlen für das erste Quartal die Erwartungen übertroffen haben. Samsung Electronics rückten 0,6 Prozent vor. Nordkorea hat indessen nach Angaben des südkoreanischen Militärs erneut ein „nicht identifiziertes Projektil“ abgefeuert. Der jüngste Abschuss erfolgte nur wenige Tage vor dem Amtsantritt des neuen südkoreanischen Präsidenten Yoon Suk Yeol, der eine härtere Gangart gegenüber dem Norden angekündigt hat. An der Börse in Sydney schloss der S&P/ASX um 0,2 Prozent tiefer, gedrückt von Immobilien- und Technologiewerten. Anleger trennten sich von Aktien von Unternehmen, die von der unerwartet starken Erhöhung der australischen Leitzinsen am Dienstag negativ betroffen sein dürften. Der Immobiliensektor war mit einem Minus von 1,5 Prozent erneut der schwächste Bereich. EML Payments, Block und Tyro büßten zwischen 3,5 und 5,8 Prozent ein, während der Technologiesektor um 1,0 Prozent nachgab.

## Rohstoffe

Die Ölpreise legten deutlich zu. Teilnehmer verwiesen auf Daten zu den US-Ölbeständen des American Petroleum Institute für die vergangene Woche, die einen starken Rückgang gezeigt haben. Das Gold tendiert heute weitgehend unverändert.

Quelle: Dow Jones

Rohstoff	Preis	Veränderung
Gold	1.867,24	-0,01%
Silber	22,63	-3,48%
Platin	973,00	+1,14%
Kupfer	9.474,00	-0,39%
Brent Crude Oil	108,98	+3,82%
Weizen	1.033,75	-0,93%
Sojabohnen	1.659,00	-0,90%

Quelle: aid-net.de

Stand der Daten: 18 Uhr

## Tops & Flops

### Top / Flop DAX

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	RWE St.	40,57	+3,81%
2.	BASF	49,04	+3,23%
3.	Fresenius SE	35,13	+3,14%
4.	Siemens Healthineers	51,98	+3,09%
5.	Covestro	40,20	+2,03%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	HelloFresh	38,20	-10,12%
2.	Delivery Hero	33,58	-6,44%
3.	Fres. Med. Care	58,00	-3,97%
4.	Sartorius Vz.	337,20	-3,74%
5.	Airbus	102,68	-3,53%

### Top / Flop TecDAX

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	TeamViewer	12,66	+8,11%
2.	Siemens Healt.	51,98	+3,09%
3.	Software	29,52	+1,51%
4.	Telefonica Dtl.	2,98	+1,05%
5.	United Internet	30,80	+0,92%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Cancom	37,54	-16,32%
2.	MorphoSys	19,46	-4,23%
3.	Sartorius Vz	337,20	-3,74%
4.	Eckert + Ziegler	45,50	-2,94%
5.	Nemetschek	69,92	-2,59%

### Top / Flop Dow Jones

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Honeywell	199,76	+1,39%
2.	3M	150,13	+1,38%
3.	Chevron	164,21	+1,06%
4.	Dow	68,85	+1,03%
5.	Coca Cola	63,65	+0,90%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Nike	120,67	-1,78%
2.	Microsoft	277,24	-1,61%
3.	Salesforce	175,60	-1,55%
4.	Visa	205,54	-1,45%
5.	Boeing	151,64	-1,26%

### Top / Flop NASDAQ

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Starbucks	78,35	+5,41%
2.	Constell. Energy	61,33	+2,73%
3.	Old Dom. Freight Line	286,88	+1,90%
4.	Pepsico	170,51	+1,50%
5.	AMD	92,49	+1,49%

Rang	Unternehmen	Kurs	Veränd.
1.	Skyworks Sol.	104,72	-12,35%
2.	CrowdStryke	183,19	-8,13%
3.	Idexx Lab.	403,64	-7,41%
4.	Datadog	107,16	-6,73%
5.	Verisk Analytics	187,36	-6,37%

## Trotz Chipmangel und Corona: Volkswagen verdoppelt Gewinn

Volkswagen hält ungeachtet anhaltender Versorgungsengpässe bei Halbleitern und immer weiter steigenden Preisen für Energie und Vorprodukte an der Jahresprognose fest. Optimistisch stimmt den Wolfsburger DAX-Konzern ein starkes erstes Quartal, in dem der Umsatz trotz deutlich niedrigerer Fahrzeugverkäufe leicht gesteigert wurde. Die operative Marge verdoppelte sich annähernd, wie bereits bekannt, auch dank Sondereffekten.

„Die Ergebnisse des ersten Quartals zeigen die Robustheit unseres Geschäfts in einem schwierigen Umfeld“, wird VW-Finanzvorstand Arno Antlitz in der Mitteilung zitiert. „Ein starker Produktmix hin zu höher ausgestatteten Fahrzeugen in Verbindung mit anhaltender Kostendisziplin hat zu den guten Ergebnissen im ersten Quartal beigetragen.“

Für das Gesamtjahr rechnet VW weiterhin mit einer operativen Umsatzrendite zwischen 7,0 und 8,5 Prozent. Der Umsatz soll um 8 bis 13 Prozent und die Auslieferungen um 5 bis 10 Prozent steigen. VW rechnet mit einem besseren Halbleiterangebot im zweiten Halbjahr. Die Prognose für 2022 sei allerdings abhängig vom weiteren Verlauf des Kriegs in der Ukraine und dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie mit den Auswirkungen auf das Geschäft und die Weltwirtschaft.

In den ersten drei Monaten verzeichnete Volkswagen laut Mitteilung bei um ein Fünftel rückläufigen Verkäufen ein leichtes Umsatzplus um 0,6 Prozent auf 62,74 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis kletterte, wie bereits seit Vorlage der Eckzahlen Mitte April bekannt, auf 8,5 Milliarden von 4,8 Milliarden Euro. Die operative Marge stieg sogar auf 13,5 von 7,7 Prozent. Grund für den rasanten Anstieg sind hohe Zuflüsse aus Finanzinstrumenten,

mit denen sich VW gegen höhere Rohstoffpreise abgesichert hat. Der Konzern hat deutlich weniger für Rohstoffe gezahlt als aktuell am Markt üblich, weshalb ein hoher Buchgewinn entstand.

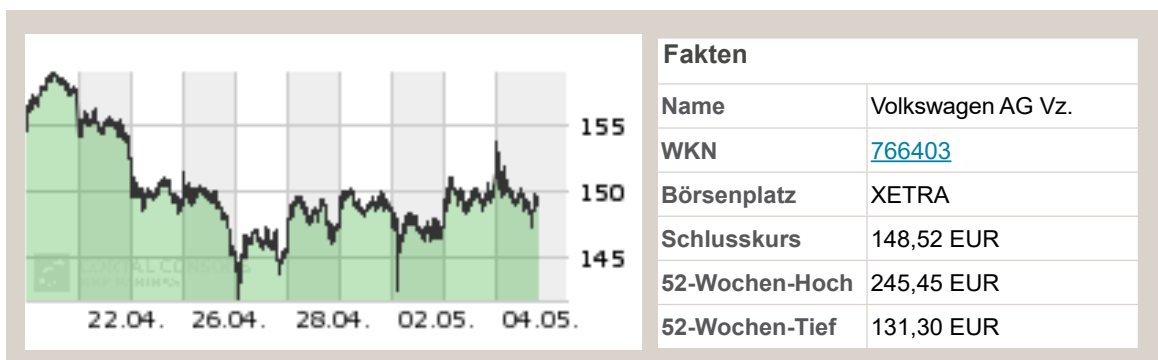
Nach Steuern verdoppelte VW den weiteren Angaben vom Mittwoch zufolge den Gewinn auf 6,72 Milliarden Euro. Unter dem Strich, also abzüglich Anteilen Dritter, stieg das Ergebnis auf 6,56 Milliarden Euro von 3,24 Milliarden Euro. Je Aktie verdiente der Konzern mit seinen zwölf Marken 13,11 nach 6,51 Euro im Vorjahr. „Die globale Aufstellung von Volkswagen hat uns geholfen, einen Großteil der negativen Auswirkungen, denen wir derzeit ausgesetzt sind, abzufedern“, erklärte Vorstandschef Herbert Diess die gute Entwicklung.

Besonders gut schnitt wie erwartet Audi ab: In der Markengruppe Premium, zu der neben Audi auch Bentley gehört, stieg das operative Ergebnis um 141 Prozent auf 3,54 Milliarden Euro. Porsche steigerte das Ergebnis immerhin noch um 15 Prozent auf 1,36 Milliarden Euro. Die Kernmarke VW erhöhte den Gewinn leicht um 5 Prozent auf 513 Millionen Euro.

## Traton senkt Ergebnisausblick

Volkswagens Lkw- und Bus-Holding Traton hat im ersten Quartal Umsatz und Auftragseingang deutlich gesteigert, wegen Lieferengpässen bei Halbleitern und den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine aber bereinigt einen Gewinneinbruch verzeichnet. Die entsprechende operative Rendite sank spürbar. Für das Gesamtjahr ist der Münchener Konzern bei der Profitabilität daher etwas pessimistischer. Traton rechnet laut Mitteilung 2022 nun mit einer bereinigten operativen Rendite von 5,0 bis 6,0 Prozent. Bisher hatte der Konzern am oberen Ende noch 7,0 Prozent für möglich gehalten.

Quelle: Dow Jones



### **Covid-Schnelltests beflügeln Siemens Healthineers erneut**

Anhaltend hohe Nachfrage nach Covid-19-Antigenschnelltests hat das Geschäft von Siemens Healthineers auch im zweiten Quartal (per Ende März) beflügelt. Die Siemens-Tochter erhöhte wie schon vor drei Monaten deshalb ihre Jahresprognose. Erwartet wird für 2021/22 nun ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5,5 und 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bisher waren 3 bis 5 Prozent Wachstum angepeilt.

### **Fresenius befürchtet höhere Kosten durch Ukraine-Krieg**

Der Gesundheitskonzern Fresenius hat einen robusten Jahresstart hingelegt. Der Bad Homburger DAX-Konzern schnitt im ersten Quartal 2022 besser ab als von Analysten erwartet und bekräftigte seine Jahresziele. Allerdings zeichnen sich für dieses Jahr zunehmende Belastung an der Kostenfront infolge des Ukraine-Kriegs ab.

### **Bei FMC beerbt Kriwet an der Konzernspitze Powell**

Bei Fresenius Medical Care (FMC) steht ein Wechsel an der Konzernspitze bevor. Der Aufsichtsrat des Gesundheitskonzerns hat Carla Kriwet mit Wirkung zum 1. Januar 2023 einstimmig als Vorsitzende des Vorstands bestellt. Kriwet folgt auf Rice Powell, der mit Blick auf die für den Vorstand geltende Altersgrenze mit dem Auslaufen seines Vertrags Ende Dezember aus dem Vorstand ausscheidet.

### **Stahlhändler KlöCo erwartet deutliches Wachstum**

Klöckner & Co rechnet im laufenden zweiten Quartal mit einer stabilen bis leicht steigenden Absatzentwicklung und deutlichem Umsatzwachstum im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres. Der Stahlhändler prognostiziert angesichts der dynamischen Preisentwicklung ein bereinigtes EBITDA in der Größenordnung von 180 bis 240 Millionen Euro.

### **Hannover Rück bestätigt Ausblick trotz Gewinnrückgang**

Unwetter in Europa und Australien sowie weitere coronabedingte Belastungen im Leben-Geschäft haben den Gewinn der Hannover Rück im ersten

Quartal geschmälert. Gleichzeitig bestätigte der Rückversicherungskonzern, der kürzlich in den DAX aufgestiegen ist, die Gewinnprognose für das laufende Jahr.

### **Uber verdoppelt Umsatz - Investments sorgen für Verlust**

Uber hat seinen Umsatz im vergangenen Quartal mehr als verdoppelt, da die Nachfrage nach Fahrdienstvermittlungen wieder anstieg und die Essenslieferungen trotz der Wiedereröffnung von Restaurants zunahm. Das Wachstum soll sich im laufenden Quartal fortsetzen. Unter dem Strich stand im Auftaktquartal allerdings wegen seiner Investments ein Milliardenverlust.

### **Hugo Boss mit schwarzen Zahlen**

Hugo Boss hat im ersten Quartal operativen Gewinn und Umsatz deutlich gesteigert und unter dem Strich wieder schwarze Zahlen geschrieben. Die Prognose für das Gesamtjahr inklusive geplanter Investitionen bestätigte der Modekonzern.

Quelle: Dow Jones

Werbung

Consorsbank Intern

### **Top-Fonds des Monats**

Jeden Monat präsentieren wir Ihnen einen ausgewählten Top-Fonds. Im monatlichen Wechsel gibt es Fonds mit unterschiedlichen Anlagethemen.

Im Aktionszeitraum erhalten Sie für den Top-Fonds des Monats **100% Discount auf die Ausgabegebühr.**

**Im Mai 2022** kaufen Sie den Fonds **BNP Paribas Funds Disruptive Technology C (WKN A1T8X9)** besonders günstig.

Sie möchten mehr wissen?

[Zum Top-Fonds des Monats](#)

## Analystenstimmen

Name	Empfehlung	Quelle	Name	Empfehlung	Quelle
Hugo Boss	Halten	LBBW	RWE	Overweight	Morgan Stanley
BP	Neutral	BoA	Fresenius	Hold	Stifel
Stabilus	Buy	Warburg	FMC	Buy	Berenberg
Steico	Buy	Warburg	Scout24	Hold	Alsterresearch
Covestro	Kaufen	DZ Bank	Uzin Utz	Kaufen	Montega
Cancom	Verkaufen	DZ Bank	Campari	Neutral	Credit Suisse

## Termine für Donnerstag, den 5. Mai 2022

Wirtschaftsdaten		
Zeit	Land	Thema
03:45	CN	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen Caixin April
08:00	DE	Auftragseingang März
14:30	US	Produktivität ex Agrar 1Q (1. Veröffentlichung)
14:30	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe (Woche)

Unternehmensdaten	
Unternehmen	Typ
Deutsche Lufthansa AG	Ergebnis 1Q
Vonovia SE	Ergebnis 1Q
Zalando SE	Ergebnis 1Q
Lanxess AG	ausführliches Ergebnis 1Q
Compugroup Medical SE & Co KGaA	Ergebnis 1Q
BMW AG	Ergebnis 1Q
Henkel AG & Co KGaA	Umsatz 1Q
Aixtron SE	Ergebnis 1Q
Talanx AG	Ergebnis 1Q

### Disclaimer

Soweit die Consorsbank in den Consorsbank Daily News Börsen- oder Wirtschaftsdaten, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktinformationen zur Verfügung stellt, dienen diese nur Ihrer Information und der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung. Sie stellen keine konkreten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Die steuerliche Behandlung hängt vielmehr von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie dabei insbesondere, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden kann. Bitte beachten Sie auch die „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“, die Sie als Kunde der Consorsbank erhalten haben.

Die in den Consorsbank Daily News veröffentlichten Informationen enthalten möglicherweise nicht alle für Ihr Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Produkten und Dienstleistungen, über die Informationen in den Consorsbank Daily News zur Verfügung gestellt werden, gibt es gegebenenfalls andere Produkte und Dienstleistungen, die für das gewünschte Investment bzw. den verfolgten Zweck besser geeignet sind.

Sofern in den Consorsbank Daily News veröffentlichte Informationen von Emittenten oder sonstigen Dritten (so z.B. der Herausgebergemeinschaft WERTPAPIERMITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co.KG) zur Verfügung gestellt werden, stammen diese aus Quellen, die die Consorsbank für zuverlässig hält, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Gleiches gilt für die Angaben über die Handelbarkeit von Produkten. Für die Aktualisierung dieser Informationen ist die Consorsbank ebenfalls auf Angaben der Emittenten bzw. Dritten angewiesen. Die Consorsbank macht sich diese Inhalte ausdrücklich nicht zu eigen; sie stellen nicht die Meinung der Consorsbank da. Alle Kursangaben sind freibleibend.

Eine Verwendung von „Consorsbank Daily News“ oder der darin enthaltenen Texte, Bilder oder Grafiken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland.

© MBI Martin Brückner Inforsource GmbH & Co. KG, [www.mbi-inforsource.de](http://www.mbi-inforsource.de). Erstellt von MBI Martin Brückner Inforsource GmbH & Co. KG im Auftrag der Consorsbank. Mit Content von Dow Jones. Alle Informationen wurden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen.

### Impressum Consorsbank Daily News

Consorsbank ist eine eingetragene Marke der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland (Aktiengesellschaft nach franz. Recht).

Standort Nürnberg: Bahnhofstraße 55 • 90402 Nürnberg • HRB Nürnberg 31129 • USt-IdNr. DE191528929  
Fon +49 (0) 911 / 369-30 00 • Fax +49 (0) 911 / 369-10 00 • [info@consorsbank.de](mailto:info@consorsbank.de) • [www.consorsbank.de](http://www.consorsbank.de)

Sitz der BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens • 75009 Paris • Frankreich • Registergericht: R.C.S. Paris 662 042 449  
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé